

# Appenzeller Witze

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468542>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





**Bundesgesetz**  
 über den  
**Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr**  
 (vom 15. März 1932)  
 mit  
**Vollziehungsverordnung**  
 (vom 25. November 1932)  
 und  
**Verordnung über die Strassen-Signalisation**  
 (vom 17. Oktober 1932)  
 nebst  
**farbiger amtlicher Signaltafel**

## Rund um das Gesetz

Im Straßenverkehr verunfallten im Jahre 1934  
 ca. 12 000 Personen.

### Appenzeller Witze

Ein Bauer torkelt stocknagelhagelvoll durch die Hauptgasse. Da er so ziemlich die ganze Strasse braucht, versucht eine ihm entgegengehende Frau auszuweichen. Wankt er nach rechts läuft sie links. Wankt er links, läuft sie rechts. So geht es herüber

und hinüber. Schliesslich lallt der Trunkene vergnüglich: «Sooo, hupp, sooo, Zischge, bisch du - hupp - au b'soffe?»

Em letschte Meektig hätt mer min Maa pär Auto heebrocht!»

«Jesses Gott, sit wänn suuft-er eso?»  
 K. N.

